

BIBLIOTECA UNIVERSITATEI



Weidenbühner Wochenblatt.

490176

Unpolitische Nachrichten



der sächs. Nachbarschaften.

No. 35.

Sonntag, den 4. September 1938

1X. Jahrgang.

=====

Es kann kein Sternlein blinden, es sei denn, dass ers will.
 Du magst in Gott dich binden, in ihm dich halten still,
 So kannst du fröhlich blicken auch in die bangste Nacht,
 Er wird es also schicken, wie er es vorbedacht.

Was wollen deine Sorgen, wie Wolken hingepannt?
 Er hat den Heut und Morgen in seiner Vaterhand.
 Kein Netz kann dich verstricken, das so dich fürchten macht,
 Er wird es also schicken, wie er es vorbedacht.

Gib dich mit Kinderwillen in seinen Willen ein!
 Er wird die Stürme stillen und wird am Steuer sein.
 Was sollte da nicht glücken, wo er als Helfer wacht?
 Er wird es also schicken, wie er es vorbedacht. (Gustav Schüler)

BCU Cluj / Central University Library Cluj

M a n n e h m e . . . ! Ein geistiges Kochrezept von Dr. H.

Alle Welt spricht heute von Vitaminen. Das sind jene geheimnisvollen Lebens-elemente, die der menschliche Organismus so notwendig braucht, wie die Pflanze das Wasser und die Sonne. Es gibt auch geistige Vitamine. Darüber wissen viele Leute noch nicht recht Bescheid. Geist und Seele der Menschen würden allmählich verkümmern, gäbe man ihnen nicht zu der geistigen Alltagskost die geistig-seelischen Lebensspender. Mit den körperlichen Vitaminen haben die geistigen gemeinsam, dass in den meisten Fällen schon wenige von ihnen genügen, um den ganzen Menschen zu erfassen und von Grund aus zu beleben.

Unser Kind kommt müde und abgespannt aus der Schule. Mit einem freundlichen Blick und einer teilnehmenden Frage kann die Mutter seine Lebensgeister wecken. Wie war dein Aufsatz, und bist du heute in der Erdkunde gefragt worden? Ist das Kind in einer untern Klasse, also noch mitteilbar, so sprudelt es nur so heraus mit den Erlebnissen. Ja, durch den Bericht wird es überhaupt erst seiner Erlebnisse und seiner neuen Kenntnisse wieder bewusst und froh.

Man könnte die geistigen Vitamine auch in ein System (von A bis E) bringen, so mannigfaltig sind sie. Da ist z. B. die V o r f r e u d e. Sie ist bekanntlich ebenso beglückend wie der Gegenstand selbst. Die belebende Wirkung der Vorfriede sollte auch in der Erziehung wirksam gemacht werden. Die Aussicht auf eine Belohnung nach den Schularbeiten tut Wunder, sie mahnt zur Sammlung, spornet an und macht die Arbeitsstunden erträglich.

Da ist ferner die M i t f r e u d e und das M i t l e i d. Zu beiden muss manches Kind erst erzogen werden. Es gibt kaum etwas Erhebenderes als die Anteilnahme an der Freude und dem Schmerze der Umgebung. In dieser Hinsicht kann das Vorbild der Erwachsenen seelische Kräfte wecken die den charakterlichen Bildungsgang eines Kindes wesentlich beeinflussen. Menschen, denen es durch die Erziehung zur Selbstverständlichkeit wird, sich um das Wohl anderer Gedanken zu machen, werden später selber gute Familienväter u. wertvolle Mitglieder der Gemeinschaft. Es gibt Familien, in denen äusserlich alles wie am Schnürchen läuft, die aber doch

einen gewissen Schwung vermissen lassen. Im Grunde geht es da steif, nichtern und langweilig zu. Es fehlt die innere Fröhlichkeit, die alles Unangenehme und Kleinliche des Tages vergessen macht und immer wieder zu neuem Tun anspornt. Wie wenig gehört dazu, Menschen froh zu machen. Eine Frage, zur rechten Zeit gestellt, tut Wunder. Der andere spürt das Interesse und ist dafür dankbar. Kleine Aufmerksamkeiten an den Familienfeiertagen lassen das Gefühl der Zusammengehörigkeit erstarken.

Aber nicht nur der Festtag, jeder Tag eignet sich dazu, einen Angehörigen durch eine Freude froh zu machen und ihm neuen Lebensmut zu geben. Besorge gelegentlich aus einer Bücherei oder sonstwoher das Buch, von dem der Bruder gesprochen hat. Stelle unerwartet ein paar Blumen auf den Arbeitsplatz der Mutter. Es gibt der kleinen Gaben so unendlich viele, die auf wundersame Weise Sorgen vergessen lassen und frohe Augen schaffen.

E i n l a d u n g zum G. A. Vereinsfeste unseres Bezirkes in Zernen (Zarnesti). Dieses ist die einzige Gemeinde unsres Bezirkes, welche vom G. A. Verein unterstützt wird. Sie ladet nun selbst den Bezirk für den 11. Sept. herzlich ein, damit alle sehen, was von den Sammelgeldern und Beiträgen, die auch unsere Gemeinde seinerzeit geleistet hat, hier geschaffen wurde. Das Fest selbst hat folgende Tagesordnung:

1. 8 Uhr Kindergottesdienst Pfarrer Seraphin.
2. 10 Uhr Festgottesdienst, zu dem sich alle in der Kirche versammeln.
3. 11 Uhr Jahresversammlung (Kirche)
4. 12 - 14 Uhr gemeinsames Mittagessen im ev. Schulsaale.
5. 15 6 16 Uhr Vortrag in der Kirche: "Die innere Mission in Deutschland."

Vertreter auch unserer Gemeinde dürfen nicht fehlen. Es wird daher ersucht bis Sonntag den 4. Sept. abends 8 Uhr möglichst zahlreiche Meldungen im Pfarrhause zu machen, damit sie Montag übermittelt werden können. Spätere Meldungen können dann nur direkt geschehen. Die Vollmacht für Vertretung unserer Gemeinde stellt das Pfarramt den Teilnehmern gerne auch noch im Laufe der Woche bis Freitag den 9./IX aus.

Anmeldungen zum Mittagessen bis 5. Sept. durch das Pfarramt Preis 25 Lei.

Die Fahrt kann mit Wagen oder per Bahn von Kronstadt geschehen:

Abfahrt von Kronstadt Früh 5,46 oder 7 51.

Abfahrt von Zernen 13,48 oder 16,53 oder 19,11.

Getauft wurde Arnold Sohn des Karl Römer und der Rosa geb Kellner.

Der Herr lasse ihn wachsen und gedeihen.

Zur Kleinkinderlehrerin ist für das Schuljahr 1938/39 suppletorisch Frl.

Grete D ü c k gewählt worden.

Die Kinder, welche den Kindergarten besuchen wollen müssen sich ebenso wie die Schulkinder mit der Erklärung (Declaratie) versehen, diese vom Leiter der Staatsschule unterschreiben lassen und mit dem Geburtsschein, Taufschein, Impfschein und Staatsbürgerzeugnis bei der Einschreibung abgeben. Auch ist der Schülerbeitrag von 20 Lei zu zahlen. Der Kindergarten beginnt dann so wie die Schule. Wer aber bis 10 Sept (dies gilt nachdrücklichst auch für die Schulkinder) nicht die Erklärung abgibt, kann nicht mehr in unsere Anstalt aufgenommen werden. Natürlich müssen auch die Eltern der Kindergartenkinder mit ihren Taxen in Oednung sein. Ebenso ergeht aber auch an alle übrigen Taxenzahler die auch keine Kinder zur Schule schicken die dringliche Aufforderung zur Zahlung der Taxen da die 3 Rate am 15. August schon fällig gewesen.

=====

Johann Zerbes Zeiden hat an der Burzen 3 1/2 Joch Grund auf längere Zeit zu verpachten. Näheres bei W. Dold No 200.

G r o s s e A u s w a h l a n H e r b s t m o d e l l e n

f i n d e n S i e

i m n e u e n S c h u h g e s c h ä f t

S. I P S E N, Kronstadt, Klostersgasse 28.

=====